

Das Latinum ist Voraussetzung für viele Studiengänge

Wer Latein lernt, hat nicht nur Vorteile in der Schule, sondern auch später an der Universität. Denn: Das Latinum ist dort Voraussetzung für viele Studiengänge. Und auch in Fächern, die kein Latinum verlangen, prägt Latein die Wissenschaftssprache, ist also allgegenwärtig.

Rechtzeitig an ein mögliches Studium denken ist schon ein ausreichender Grund, sich für Latein zu entscheiden.

Denn: Ein fehlendes Latinum hat in vielen Fällen eine Einengung bei der Wahl künftiger Studiengänge oder eine nicht unerhebliche Verlängerung der Studienzzeit zur Folge (1 bis 2 Semester im Durchschnitt, in z.T. völlig überfüllten Kursen).

Zudem werden inzwischen an vielen Universitäten Deutschlands Studienkonten (oder vergleichbare Regelungen unter anderem Namen) eingeführt, die eine Verlängerung der Studienzzeit mit zu zahlenden Studiengebühren bestrafen.

Derzeit ist das Latinum Voraussetzung für folgende Studiengänge (z.T. abhängig von der jeweiligen Universität):

Anglistik, Archäologie, Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Griechisch, Italienisch, Kunstgeschichte, Latein, Musikwissenschaften, Orientalistik, Ostasienwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Romanistik, Slawistik, Theologie.

Oft ist auch für einen Promotionsstudiengang das Latinum verpflichtend.

Auch ein Jura- und Medizin-Studium wird durch Lateinkenntnisse wesentlich erleichtert.